



Bierteljährlicher Abonnementsv. in Breslau 6 Mark, Post-Abonnem. 60 Pf., außerh. pro Quartal 7 Mark 50 Pf. — Inserationsgeb. für den Raum einer kleinen Zeile 30 Pf., für Inserate aus Schlessen u. Polen 20 Pf.

Expedition: Herrenstraße Nr. 20. Außerdem übernehmen alle Postanstalten Bestellungen auf die Zeitung, welche Sonntag einmal, Montag zweimal, an den übrigen Tagen dreimal erscheint.

Nr. 293. Mittags-Ausgabe.

Einundfünfzigster Jahrgang. — Eduard Trewendt Zeitungs-Verlag.

Montag, den 28. April 1890.

Provinzial-Beitung.

Breslau, 28. April.

• **Vom Schlesiens Kaiser Wilhelm-Denkmal.** Vom Dienstag, den 29. d., an sind die im Obergeschloß des Schlesiens Museums aufgestellten Entwürfe zum Kaiser Wilhelm-Denkmal bis auf Weiteres dem Publikum zugänglich.

— **d. Versammlung von Schloßern und Maschinenbauern.** Am Sonntag Mittag fand im Liebig'schen Saale eine ziemlich gut besuchte Versammlung von Schloßern, Maschinenbauern und verwandten Berufsge nossen statt. Ein Herr Schütz sprach über die Nothwendigkeit des Zusammen schlusses der Arbeiter, um sich aus den „capitalistischen Fesseln“ zu befreien. Gegenüber Bönnen von 16 bis 17 Pf. pro Stunde, wie sie auf der Oberschlesischen Bahn gezahlt würden, müßten auch die Schloßer, Maschinenbauer und verwandten Berufsge nossen in eine Organisation treten und Arbeiterblätter lesen, die sie über ihre Lage aufklärten. Ein Redner klagte ferner darüber, daß die Schloßer von der Bahn so wenig an der Verarmung betheiligt seien. Wenn alle da wären, so müßten die Leute im Saale nicht Platz haben. Hieraus ergab sich das Statut für den zu gründenden Fachverein für Schloßer, Maschinenbauer und verwandte Berufsge nossen zur Verlesung und Annahme. Danach ist Zweck des Vereins: die Interessen seiner Mitglieder zu wahren und möglichst günstige Lohn- und Arbeitsbedingungen auf gefechtem Wege nach Maßgabe des § 152 der Gewerbeordnung zu erlangen; ferner durch belehrende Vorträge und gefellige Zusammenkünfte seine Mit glieder zu unterhalten; Rechtsschutz zu gewähren in gewerblichen Streitigkeiten; Reisende zu unterstützen, sowie solche Kollegen, welche wegen ihrer Thätigkeit für den Verein arbeitslos geworden sind. Nach § 12 des Statuts sollen tendenziöse Reden und Bemerkungen politischer Inhalts den Mitgliedern in den Versammlungen streng unter sagt sein. Während einer Pause circulirten Listen zum Einzeichnen von Mitgliedern. In den Vorstand wurden sodann die Herren: Winkler (Vorsitzender), Jung (stellvertretender Vorsitzender), Thiel (erster Kassier), Hoffmann (zweiter Kassier) und Thomas (Schriftführer) gewählt. Als Fachorgan wurde die „Metallarbeiter-Zeitung“ in Nürnberg empfohlen. Nach weiterer Mittheilung soll zu Pfingsten ein allgemeiner Metallarbeiter-Congress in Weimar stattfinden. Einer Commission wurden die Vor bereitungen zur Beschaffung desselben durch einen Delegierten übertragen. Schließlich erklärte sich die Versammlung einstimmig dafür, Güte nur in solchen Geschäften zu kaufen, welche in ihre Güte die Arbeiter-Controllmarke eingefügt haben.

• **Deuthen a. O., 26. April. [Großer Mühlenbrand.]** Wie bereits kurz gemeldet, ist die große, dem Oberamtmanne Rietsch gehörige, an Herrn Rebellmann verpachtete Obergmühle hier selbst in der ver gangenen Nacht bis auf die Umfassungsmauern vollständig nieder gebrannt. Ein Schornsteinfeger, welcher sich über die Ober gehen lassen wollte, bemerkte zuerst einen hellen Feuerchein in der obersten Etage der Mühle. Er rief sofort den Wächter, der die Bewohner der angrenzenden Wirtschaftsgelände weckte und die Feuerwehr herbeirief. Die Löschkiffe herbeikam, hatte aber das entseelte Element schon so schnell um sich ge griffen, daß auch die unteren Etagen lichterloh brannten. An eine Rettung der Obergmühle war nicht zu denken. Das imposante Gebäude bildete ein einziges Flammenmeer — ein schaurig-schöner Anblick. Nach 2 Stunden lag die Mühle in Asche, die Mauern und Balken stürzten zusammen und begruben unter sich die Maschinen und Getreidevorräthe. Die Thätigkeit der von Deuthen und Umgebung herbeigeeilten Feuerwehren beschränkte sich allein auf die Rettung der angrenzenden Wohngebäude und der ge füllten Speicher, die glücklich erhalten blieben. Es sind 1000 Centner Getreide und große Futter- und Mehlvorräthe verbrannt. Die Gebäude sind dem Vernehmen nach mit 100 000 M., die Vorräthe mit 60 000 M. versichert. Die Entstehungsurache des Feuers ist nicht bekannt.

Telegramme.

(Original-Telegramm der Breslauer Zeitung.)

• **Berlin, 28. April.** Die gesammte Linien-Infanterie empfängt für den Friedensdienst als Seitengewehr demnächst wiederum das Modell 71.

(Aus Wolff's telegraphischem Bureau.)

• **Spandan, 27. April.** In sämtlichen Militärverhältnissen ist den Arbeitern angekündigt worden, daß jeder am 1. Mai ohne Urlaub oder erheblichen Grund Ausbleibende entlassen werde.

• **Kiel, 27. April.** Prinz Heinrich ist heute gegen Mittag an Bord der Corvette „Irene“ hier eingetroffen.

• **Dresden, 27. April.** Die Verbände der Metall- und Holz-Industriellen in der Kreishauptmannschaft Dresden sind übereinge kommen, alle Arbeiter, welche am 1. Mai feiern, zu entlassen und vor dem 15. Juni nicht wieder anzunehmen. Für diejenigen Ar beiter, welche am 1. Mai arbeiten, soll gegen etwaige Terrorisirung derselben der Schutz der Regierung erbeten werden.

• **Glauchau, 27. April.** Die Arbeitgeber sämtlicher Industrie-zweige haben beschlossen, die am 1. Mai feiernden Arbeiter als ent lassen zu betrachten. Die Fabrikanten werden jedoch ihre Betriebe am 1. Mai nicht einstellen, sondern dieselben den einsichtigen Arbeitern offen halten. Dieser Beschluß wird in den Fabriken durch Anschlag veröffentlicht.

• **Darmstadt, 27. April.** Der Kaiser, der Großherzog, der Erb-großherzog, die Königin von England, die Prinzessin Heinrich von Preußen und die Prinzessinnen Alix und Beatrice machten heute Nach-mittag 4½ Uhr in offenen Wagen eine Ausfahrt nach Dianaburg und kehrten von dort gegen 6 Uhr zurück; darauf wurde im Neuen Palais gemeinschaftlich der Thee eingenommen. — Die Prinzessin Heinrich von Preußen ist mit dem Prinzen Waldemar heute Abend 6½ Uhr nach Kiel abgereist.

• **Darmstadt, 27. April.** Die Königin Victoria empfing gestern die hier eingetroffene Deputation des ersten Garde-Dragoon-Regi-ments „Königin von Großbritannien und Irland“ unter Führung des Obersten v. Roße. Der Kaiser stellte die Herren der Königin vor. Heute Vormittag um 10 Uhr wohnte der Kaiser mit der Großherzoglichen Familie dem Gottesdienste in der Schloßkirche bei und machte sodann dem preussischen Gesandten von Thielmann einen Besuch.

• **Darmstadt, 27. April.** Die Königin von England wohnte heute Vormittag dem Gottesdienste in der Capelle des Neuen Palais bei. Um 1 Uhr fand im Palais Familientafel statt. Se. Majestät der Kaiser machte Vormittags eine Spaziersfahrt im Emilsgarten.

• **Cassel, 27. April.** In einer Versammlung socialistischer Arbeiter wurde beschlossen, am 1. Mai die Arbeit nicht aussetzen, dagegen am Abend eine Festlichkeit zu veranstalten.

• **Wien, 27. April.** Die „Wiener Zeitung“ veröffentlicht die Er-nennung des Erzherzogs Franz Ferdinand Ete zum Oberst-Inhaber

des 19. Infanterie-Regiments, des Erzherzogs Karl Stephan zum Oberst-Inhaber des 8. und des Erzherzogs Eugen zum Oberst-Inhaber des 41. Infanterie-Regiments, ferner die Beförderung des öster-reichischen Landesvertheidigungsministers Grafen Welfersheim und des ungarischen Landesvertheidigungsministers Frhrn. v. Fejervary zu Feld-zeugmeistern. Weiter wird die Ernennung des Erzherzogs Franz Ferdinand Ete zum Obersten des 9. Husaren-Regiments, des Erz-herzogs Karl Stephan zum Linien-Schiffscapitän und des Erzherzogs Eugen zum Obersten und Commandeur des 100. Infanterie-Regiments bekannt gegeben.

• **Bellinzona, 27. April.** Nachdem die Regierung des Cantons Tessin wegen der durch den Staatskassirer Scaggia verübten Verun-treuerungen demissionirt hatte, wurde nunmehr die neue Regierung eingesetzt. Dieselbe besteht aus den beiden bisherigen Mitgliedern Cafella und Gianelli, zu denen Roß (ultramontan), Respini (ein Führer der Ultramontanen) und Donzanigo (früher gemäßigter frei-sinnig) hinzugezogen sind. Pedrazzini und der Finanzdirector Regazzi sind nicht wieder gewählt worden.

• **Rom, 27. April.** Das „Bulletin financier international“ theilt mit, es habe sich unter der Führung Banca nazionale, der Banca generale und des Crédit mobilier eine italienische Gruppe mit dem deutschen Syndicat vereinigt, um künftige italienische Geschäfte durch-zuführen. Um diese drei Hauptinstitute würden sich dann andere Privatbanken gruppieren, um an diesen Geschäften sich zu betheiligen.

• **Rom, 28. April.** Eine vom Bunde römischer Arbeiter ein-berufene Versammlung von Delegirten der Arbeitervereine beschloß, am 1. Mai zu feiern.

• **Mosca, 27. April.** Eine Privat-Versammlung von 700 Arbeitern beschloß, am 1. Mai zu feiern und die Arbeitgeber hiervon zu ver-räthigen.

• **Turin, 27. April.** Die verbündeten Arbeitervereine Turin und Provinz Turin beschloßen, am 1. Mai nicht zu feiern, sondern Abends einen Umzug zu veranstalten mit Tischen, worauf geschrieben steht: „Achtstündige Arbeitszeit, gerechte Lohnerhöhung“.

• **Paris, 26. April.** Das „Memorial diplomatique“ theilt einen Brief des Königs von Dahome an den Präsidenten Carnot mit, in welchem der König sich darüber beklagt, daß er ohne Kriegserklärung von Frankreich angegriffen worden sei. Die Kaufleute von Wyddach habe er weggeführt, weil sie sich mit Politik beschäftigt hätten, obwohl sie keine Soldaten waren, er werde sie übrigens nicht mißhandeln, sondern nur als Geißel bis zum Ende des Krieges behalten.

• **Paris, 27. April.** Der Präsident Carnot ist heute früh 7 Uhr hier eingetroffen und vom Minister des Innern Comfand, sowie von dem Polizeipräsidenten am Bahnhof empfangen worden. — Nach einer Meldung der Morgenblätter hätte der Generalrath der Rhone-mündungen den Wunsch ausgesprochen, die Regierung möge sich etwaigen frietlichen Demonstrationen am 1. Mai nicht widersehen, und die Kammern möchten sofort nach ihrem Wiederzusammentritt den achtstündigen Arbeitstag votiren. Der Präfect hätte gegen diesen Beschluß Vorbehalte gemacht.

• **Paris, 27. April.** Bei den Pariser Municipalrathswahlen wurden gewählt: 8 Conservative, 12 Republikaner und 1 Boulangist. Es sind 59 Stichwahlen erforderlich, davon 42 Republikaner, 4 Conservative, 13 Boulangisten. Bei der Deputirtenwahl in Correze wurde der Republikaner Delpeuch mit 8118 Stimmen gewählt. Der Boulangist Vacher erhielt 8018 Stimmen. In Guffe, Yonne und Charente sind Stichwahlen erforderlich.

• **London, 26. April.** Stanley ist in Begleitung von Dr. Parke, Sir William Mackinnon und Sir Francis de Winton Abends zum Besuche des Prinzen von Wales nach Sandringham abgereist, wo er bis Montag zu bleiben gedenkt.

• **London, 26. April.** Bei dem heutigen Jahres-Bankett der Civil-Beamten, welchem General Wolseley präsidirte, erklärte derselbe in seiner Rede den Gedanken für lächerlich, daß im Falle einer Nieder-lage der englischen Flotte England gezwungen wäre, sich zu ergeben, und sagte, sie seien für acht Monate hinreichend Lebensmittel im Lande, und außerdem sei es unmöglich, alle Häfen gegen Zufahren zu blockiren.

• **London, 27. April.** Der von dem Generalconsul in Kairo, Sir Evelyn Baring, erstattete, dem Parlamente zugegangene, vom 20. Fe-bruar datirte Finanzbericht sagt: Das Jahr 1889 sei vom finanziellen Gesichtspunkte aus betrachtet das berriedigendste Jahr in der Geschichte Egyptens. Aber um die fortschreitende Entwicklung Egyptens zu sichern, sei es nöthig, daß die englische Occupation und der vorbereitende Ein-fluß der englischen Regierung, welche von der Anwesenheit der Occu-pationsarmee abhängig seien, aufrecht erhalten würden. In dem Be-richt wird die Weigerung Frankreichs, der Conversion der ägyptischen Schuld zuzustimmen, als nicht nur für die Interessen der ägyptischen Steuerzahler, sondern auch der Bondsinhaber nachtheilig bedauert.

• **London, 27. April.** Das „Bureau Reuter“ erfährt, die in mehreren Zeitungen enthaltene Nachricht, die Pforte hätte Rußem instruiert, mit der englischen Regierung Verhandlungen wegen der Räumung Egyptens oder irgend welchen Theiles desselben einzuleiten, entbehre der Begründung. — Die gegenwärtig zwischen der ottoma-nischen Botschaft hier selbst und dem britischen Minister des Aeußern ausgetauschte Correspondenz beziehe sich lediglich auf laufende Geschäfte.

• **Dublin, 28. April.** Der Strike der Eisenbahnbediensteten der Südbahn und Westbahn dauert fort. Der Betrieb der Linie Killarney Kermoy ruht beinahe vollständig; dafelbst wird Mangel an Lebens-mitteln und Kohlen befürchtet. In Vimerick wurde der Betrieb am Sonntag gänzlich eingestellt.

• **Konstantinopel, 27. April.** Der „Agence de Constantinople“ zufolge theilte der Finanzminister Agob Paicha dem Präsidenten der Staatschulden mit, daß der Sultan mittelst Trabe die Conversion genehmigt hat.

• **Sofia, 27. April.** Die „Agence Balcanique“ bementirt die Bel-grader Nachricht von dem Einfall bulgarischer Flüchtlinge in den District Widdin. Zwar seien bulgarische Flüchtlinge fortgesetzt thätig, doch herrsche längs der Grenze Ruhe. Die Behörden sind sehr wachsam.

• **Athen, 26. April.** Ein Decret versetzt den General Baltinos, Commandeur des thessalischen Armee-corps, sowie acht andere Offiziere

wegen Theilnahme an der Bewegung in Cariffa im vergangenen Fe-bruar in Nichtactivität.

• **Newyork, 27. April.** Nach einem Telegramm aus Rio de Janeiro ist die im Cabinet bestandene Meinungsdivergenz wieder ausgeglichen und behalten der Finanzminister Varboza und der Minister des Aeußern Bocajura ihre Portefeuilles.

Breslau. Wasserstand.

27. April. O. B. 5 m 3 cm. M. B. 3 m 80 cm. U. B. — m 10 cm über O.
28. April. O. B. 5 m 10 cm. M. B. 3 m 87 cm. U. B. — m 23 cm über O.

Handels-Zeitung.

• **Zur Frage der Gründerrechte.** Das neue Actiengesetz hat be-kanntlich die Gründerrechte beseitigt. Wohl aber bestehen dieselben noch, soweit sie nicht durch private Verständigung abgelöst wurden, für eine Reihe von Banken und Gesellschaften, die vor Erlass des neuen Gesetzes errichtet worden sind. Es ist nun die Frage entstanden, ob unter der Herrschaft des neuen Gesetzes solche ältere Gründer-vorrechte noch Geltung haben. Das Oberlandesgericht in Mannheim hat nun, nach der „Frankf. Ztg.“, festgestellt, dass die sog. Gründer-rechte für den Fall der Erhöhung des Grundcapitals einer Actien-gesellschaft nicht mehr zu Recht bestehen und demnach nicht mehr geltend gemacht werden können.

• **Tivoli-Bräuerel.** Die englischen Gründer, an welche die Fürsten-walder Bräuerel mit 2100 000 M. zur Abnahme ultimo April oder Zahlung eines Reugeldes von 20 000 M. verkauft war, sind nach einem Berliner Blatte gegen Zahlung des Reugeldes von dem Verkauf zurück-getreten. Das Etablissement verbleibt somit im Besitz der Tivoli-Ge-sellschaft in Berlin.

• **Action-Bau-Verein Unter den Linden in Berlin.** Wie uns mit-getheilt wird, sind laut Verfügung des Königl. Amts-Gerichts I vom 23. April nunmehr die Beschlüsse der ordentlichen Generalversammlung des Action-Bau-Vereins Unter den Linden zur Eintragung gelangt. Dieselben gingen dahin, den Aufsichtsrath zu ermächtigen, die Stamm-Actien des Vereins in Prioritäts-Actien umwandeln zu dürfen. Mit der Umwandlung der Actien in Prioritäts-Actien dürfte demnächst vorge-gangen werden.

Concurs-Eröffnungen.

Getreidehändler und Gutsbesitzer Johann August Lelanz in Waditz bei Bautzen. — Kaufmann Georg London in Erfurt. — Firma Edwin Krämer in Leipzig. — Firma Emil Baumann in Lübeck. — Kaufmann Franz August Hertel in Saalfeld. — Kaufmann Emil Tegge in Schlawa. — Handschuhhändler Ernst Wilhelm Arthur Geller in Zwickau. — Schlesien: Kaufmann Robert Rauth in Rawitsch, Verwalter Kauf-mann Hermann Putzke, Anmeldefrist 27. Mai.

Eintragungen in das Handelsregister.

Eingetragen: Firma Hanke u. Schnutenhaus hier, Gesellschafter sind die Kaufleute Otto Hanke und Albrecht Schnutenhaus. Procura gelöscht: Richard Juncker hier für die Breslauer Dis-counto-Bank. — Berthold Schreiber für die Firma Berliner 3 Mark-Bazar P. Schreiber hier.

Marktberichte.

• **Breslau, 28. April, 9½ Uhr Vorm.** Am heutigen Markte war die Stimmung im Allgemeinen etwas fester, bei ausreichendem Angebot Preise zum Theil höher.

Weizen bei stärkerem Angebot fester, per 100 Kilogramm schles. weisser 17,20—18,40—18,80 Mk., gelber 17,10—18,30—18,70 Mk., feinste Sorte über Notiz bezahlt.

Roggen in ruhiger Haltung, per 100 Kilogramm 15,20—16,00 bis 16,80 Mark, feinste Sorte über Notiz bezahlt. Gerste schwacher Umsatz, per 100 Kgr. 15,50—16,20—17,30 Mark, weisse 17,50—18,50 Mark.

Hafer in ruhiger Haltung, per 100 Kgr. 15,40—16,10 Mark. Mais schwach gefragt, per 100 Kilogr. 11,50—12—13 Mark. Erbsen ohne Frage, per 100 Kilogr. 15,00—15,50—17,00 Mark. Victoria 16,60—17,00—18,00 Mark.

Bohnen in matter Stimmung, per 100 Kilogr. 15,00—16,00—17,00 Mk. Lupinen schwacher Umsatz, per 100 Kilogramm gelbe 12,50 bis 13,50—15,50 Mark, blaue 11,50—12,50—14,50 Mark. Weizen mehr angeboten, per 100 Kgr. 16—17—18 Mark.

Oelseen ohne Umsatz. Schmalz in behaupteter. Hanfsamen schwach zugeführt, 16—17—17,50 Mk. Rapskuchen matter, per 100 Kilogramm schles. 12½—13,00 Mark, fremder 12,00—12,50 Mk.

Leinkuchen schwach gefragt, per 100 Kgr. schles. 14,50—15,00 Mark, fremder 14,00—14,50 Mark. Palmkernkuchen ruhig, per 100 Kgr. 11,50—12,00 M.

Mehl mehr beachtet, per 100 Kilogr. incl. Sack Brutto Weizen fein 26,50—27,00 M., Hausbacken 25,25—25,75 Mark, Roggen-Futtermehl 10,80—11,20 Mark, Weizenkleie 9,60—10 Mark.

Heu per 50 Kilogramm 3,20—3,70 Mark. Roggenstroh per 600 Kilogramm 35,00—38,00 Mark.

• **Magdeburg, 25. April.** Im Wurzel-Geschäft hat sich gegen die Vorwoche in den Preisen nichts verändert. Gewaschene Cichorien 12,00—12,25 M., ungewaschene 11 M. für 100 Kgr., gewaschene Rüben 11,25—11,50 M., ungewaschene 11 M. für 100 Kgr.

• **Hamburg, 25. April. [Chile-Salpeter.]** Notirungen der Makler-Vereinigung. Preise: Loco 7,90 M., aus Schiffen zu erwarten: im Mai 7,80 Mark, Septbr.-Oktbr. 8 M., Febr.-März 1891 8,50 Mark. — Tendenz: Ruhig.

Börsen- und Handels-Depeschen.

• **Hamburg, 27. April.** Der heutige Privatverkehr war schwächer auf locale Abgaben, Creditactien 252,50. Disconto-Commandit-Antheile 212,37. Dynamit Trust-Actien begehrt auf Nachricht des Militär-Wochenblatt 147,50. Lübeck-Büchener 177, —. Marienburg-Mlawkaer 63, —. Ostpreussische Südbahn 91,50. Mainzer 119, —. Franzosen 458, —. Lombarden 251. Laurahütte 134,62.

• **Paris, 26. April, Nachmittags 3 Uhr. [Schluss-Course.]** Nach-trag.) Türkenloose 73,25. 5½ priv. türk. Obligations 499,50. Banque ottomane 560, —. Banque de Paris 785, —. Banque d'escompte 517,50. Credit foncier 1331,25. Credit mobilier 483,75. Panama-Kanal-Actien 55, —. 5½ Panama-Kanal-Obligations 44, —. Rio Tinto 416,80. Suezkanal-Actien 2298,75. Wechsel auf deutsche Plätze 122½/16. Wechsel auf London kurz 25, 14½. 3½ Rente 88,95. 4½ unific. Egypter 486,25. 4½ spanier äussere Anl. 73. Meridional-Actien 680, —. Cheques auf London 25,16. Comptoir d'escompte neue 613,75. 4½ Russen de 1889 95, —. Ruhig. Robinson 70,62.

• **London, 26. April. [Schluss-Course.]** (Nachtrag.) 4procent. Spanier 72½. 5½ priv. Egypter 103. 4½ unific. Egypter 96¼. 3½ garant. Egypter 100¼. Convertirte Mexikaner —. 6½ consol. Mexikaner 96¼. Ottomanbank 123½. Suezactien 91¼. Canada Pacific 77½. Englische 2½. 4½ Consols 98. Platzdiscont 1½. 4½ egypt. Tributanten 97. De Beers Actien neue 16¼. Rio Tinto 169½. Rubinen-Actien 3½. Agio. 4½ consol. Russen 1889 (II. Serie) 96¼. Silber 48 nom. Fest.

• **Frankfurt a. M., 26. April, Abends. [Effecten-Societät.]** (Schluss.) Credit-Actien 253¼. Franzosen 183½. Lombarden 100½. Galizier 165¼. Egypter 96, 10. 4½ Ungarische Goldrente 87,90.

